

Dissertation
zur Erlangung des akademischen Grades
Doktor-Ingenieur (Dr.-Ing.)

Nebenangebote für Bauleistungen
Alternative tenders for construction works

vorgelegt von

Dipl.-Ing. Mirko Seifert
geboren am 3. November 1966 in Brehna

Erster Gutachter: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Rainer Schach
Zweiter Gutachter: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Peter Jehle
Dritter Gutachter: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Matthias Sundermeier

Tag der Verteidigung: 19.01.2018

Kurzfassung

Um im nationalen Wettstreit bestehen zu können und den Marktanteil zu festigen oder auszubauen, müssen durch die Unternehmen der deutschen Bauwirtschaft innovative und damit wettbewerbsfähige Preisangebote abgegeben werden. Allein die systemisch notwendige Optimierung der Bauverfahren sowie der effiziente Einsatz von Ressourcen reichen oft nicht mehr aus, das Leistungsformat der Bauunternehmen auch zukünftig zu erhalten. Vielmehr muss bereits die Angebots- oder Akquisitionsphase Element des baubetrieblichen Gesamtoptimierungsprozesses sein, da nicht grundsätzlich davon ausgegangen werden kann, dass der Bauherrenentwurf, den zum Zeitpunkt der Bauausführung optimalsten und wirtschaftlichsten Bauinhalt verkörpert.

Die vorliegende Arbeit untersucht die Bedeutung des Nebenangebotes für Bauleistungen im förmlichen Vergabeverfahren, speziell aus Sicht der baubetrieblichen Spezifikation. Dabei wird im Rahmen integraler Fragenstellungen der Zielkonflikt im branchenbedingten Innovationsprozess erörtert und das Nebenangebot als dessen Baustein methodisch erforscht.

Die am Vergabeverfahren beteiligten Parteien unterliegen aufgrund ihrer originären Einstellungen zum Teil voneinander abweichenden Betrachtungsweisen gleicher Verfahrenselemente. Das Nebenangebot verkörpert demnach unterschiedliche Interessen und Ziele der Parteien. Es schafft somit ungewollt Konfliktpotenzial, zunächst im Vergabeverfahren und später im Rahmen der Realisierung des Bauvertrages. Darüber hinaus unterliegt der rechtliche Rahmen zur Anwendung von Nebenangeboten einem stetigen Anpassungsdruck, der ein Indiz auf eine latente Reglementierungsangst der Vergabestellen sein könnte.

Ziel der Arbeit ist es, das Nebenangebot zu analysieren und die weitere Entwicklung zu bewerten. Zu diesem Zweck wurden bestehende Erkenntnisse zusammenfassend aufgegriffen und im Kontext zu aktuellen Daten methodisch diskutiert und weiterentwickelt. Neben der Literaturrecherche und praktischen Berufserfahrungen hatte dabei vor allem eine empirische Datenerhebung aktuelle Informationen und Ergebnisse generiert.

In der Bundesrepublik Deutschland gibt es für das Nebenangebot bisher nur sehr wenige Untersuchungen. Daher soll die vorliegende Arbeit primär einen Beitrag zum besseren Verständnis und Umgang mit Nebenangeboten leisten, sowie dessen Zukunftsfähigkeit untersuchen.

Abstract

In order to stay firm in the face of national competition and to consolidate and strengthen their market share, the German building industry has to be able to submit innovative and competitive price offers. Systemic optimisation of building methods as well as the efficient usage of resources are often not enough to uphold the performance range of the construction companies

going forward. In fact, the offer or acquisition phase must already be an element of the overall optimization process, since it cannot be inherently assumed that the construction draft represents the most optimal and economical building content.

The present paper examines the importance of the alternative tender for construction works in a formal tender procedure, especially relating to building specifications. Not only the conflict of aims with regards to the innovation process but also the alternative tender is methodically researched and a part of the integral questions discussed in the paper.

Due to their disparate agendas, the parties involved in the tender procedure are partly subject to different interpretations of the same procedural elements. The alternative tender thus represents the different interests and objectives of the parties involved. Therefore, unintentional potential conflicts are created, initially in the tendering procedure as well as later as part of realization of the construction contract. In addition, the legal framework for the application of an alternative tender is subject to a constant pressure of adaptation, which could be an indication of a latent regulation fear by the issuing body.

The aim of the paper is to analyse the alternative tender and to evaluate its further development. To this end, the existing findings were summarized and discussed in a methodical way and further developed in the context of the current data. In addition to the literature research and practical professional experience, an empirical data collection had generated up-to-date information and results.

There are a very few investigations of the alternative tender in the Federal Republic of Germany. For this reason, the present paper is intended primarily to contribute to a better understanding and handling of alternative tenders, as well as to examine their future viability.